

11.05.2004 06:08

## Mit Musik gegen den Regen

Jazztime in Town am Samstag in Ravensburg - Eine Stadt geriet ins Swingen

### Oberschwaben



Eigentlich lud das Wetter am Samstag eher zum Daheimbleiben ein. Es regnete - mal stärker, mal schwächer, aber dafür ziemlich kontinuierlich. Doch wer gedacht hatte, dass sich mit dem Schließen der letzten Geschäfte - einige hatten bis 20 Uhr geöffnet - die Stadt leeren würde, der hatte sich geirrt. Unbeeindruckt von Regenschauern und Kälte strömten Besucher in die Ravensburger Altstadt, einige hatten Instrumente dabei, andere wieder sangen vor sich hin oder drängten in swingendem Gang den Musikklingen entgegen.

Mit Musik gegen den Regen:

Streetbands lockten am Samstag in Ravensburg immer wieder zahlreiche Zuhörer an.  
Bild: Baumann

Jazztime in Town war angesagt - zum achten Mal bereits - und an vielen Stellen in der Altstadt lockten Streetbands Scharen von Zuhörern an. Die Veranstalter - Mitglieder des seit zehn Jahren bestehenden Vereins "Jazztime Ravensburg" - hatten wieder einmal nicht zu viel versprochen. "Wir gehen mit Musik gegen den Regen an", verkündete ein Musiker und lud seine Fans zum Swingen, Klatschen und Mitsingen ein. Vor den Lokalen, in denen Jazz-, Dixie- und andere Musikbands spielten, bildeten sich Warteschlangen. "Da ist kein Durchkommen", beklagten in einer Gruppe aus dem Umland angereiste Jazzfreunde, um sich aber gleich selbst zu trösten: "Macht nichts, hier draußen ist die Luft besser und die Musik hören wir trotzdem." Und schon ging es weiter in die Richtung, aus der wilde Trommelwirbel erklangen. Auf dem nördlichen Marienplatz hatte inzwischen eine Trommlergruppe Stellung bezogen. Ungeachtet kleiner Regenschauer drängte eine Menschengruppe um die Musiker. Swingend, singend, den Rhythmus klatschend und fröhlich lachend begaben sich die Stadtbesucher auf die Jazzrallye, verweilten bei den Musikgruppen oder versuchten doch noch einen Platz in einem der Musiklokale zu ergattern. Jugendliche Breakdancer begannen, von den Musikrhythmen inspiriert, mit Vorführungen - aber nur, "um sich aufzuwärmen". Und natürlich schmeckten auch die Döner, Pizzen, Crepes und Hot Dogs viel besser mit Musikuntermalung. "Ich hab mir vorgenommen, alle Lokale mit Musikgruppen durchzumachen", verriet ein Jazzbegeisterter. Doch schon die nächste Streetband vor dem Rathaus brachte ihn zum Stoppen. "Dann brauche ich eben länger für meine Jazztour", meinte er. Schließlich ist nicht alle Tage Jazztime in Town."

Barbara Müller

### Jazztime Ravensburg

## Gerhard Reuther Nachfolger von Jürgen Caillet

**RAVENSBURG (eb) - Bei der Mitglieder-Versammlung des Vereins Jazztime Ravensburg gab es einen überraschenden Wechsel im Vorstand: Gerhard Reuther tritt die Nachfolge von Jürgen Caillet an.**

„Jetzt bin ich wieder dran“ - mit diesen Worten erinnerte der neue erste Vorsitzende an die erste Versammlung vor zehn Jahren, als er dort zur Wahl vorgeschlagen wurde und er sich damals für die Rolle des Libereros entschied, lieber im Hintergrund zusammen mit einer kleinen aktiven Mannschaft zu agieren. In seiner Antrittsrede lobte er die zehnjährige Kärnerarbeit seines Vorgängers, insbesondere sein Verdienst, das Landesjazzfestival nach Ravensburg geholt zu haben. „Bewährtes behalten und Neues sorgfältig angehen“ formulierte Reuther eine seiner Überlegungen für die nächsten Jahre. In der abschließenden Diskussion über den Verlauf der Veranstaltung „Jazz in Town“ freute man sich über die vielen jungen Besucher.



Der neue Vorstand bei Jazztime Ravensburg (von links): Jürgen Caillet, Gerhard Reuther (1. Vorsitzender), Susanne Yüzen (Kassiererin), Christine Schuler (Schriftführerin), Thomas Fuchs (2. Vorsitzender) Foto: Erich Baumann